

STADT NORDEN

Sitzungsvorlage

Beschluss-Nr:	Status	Datum	Wahlperiode
0370/2022/2.1	öffentlich	20.10.2022	2021 - 2026
<u>Tagesordnungspunkt:</u> Suchtprävention "Sucht in Schulen" (SiS-Projekt): Verlängerung der Beteiligung der Stadt Norden			
<u>Beratungsfolge:</u>			
07.11.2022	Ausschuss für Feuerwehr, Ordnung und Sicherheit		öffentlich
08.11.2022	Verwaltungsausschuss		nicht öffentlich
15.11.2022	Rat der Stadt Norden		öffentlich
<u>Sachbearbeitung/Produktverantwortlich:</u>		<u>Organisationseinheit:</u>	
Carls, 2.1		Bürgerdienste und Sicherheit	

Beschlussvorschlag:

**Die Beteiligung am soziokulturellen Projekt zur Suchtprävention „Sucht in Schulen“ (SiS-Projekt) wird um 2 Jahre bis zum 31.12.2025 vorzeitig verlängert.
Rechtzeitig vor Projektabschluss wird über die Verstärkung des Projektes entschieden.**

Finanzen

Finanzielle Auswirkungen	Ja	<input checked="" type="checkbox"/>	Betrag:	<u>18.000</u>	€
	Nein	<input type="checkbox"/>			
Hh-Mittel stehen im Haushaltsjahr 2023 zur Verfügung	Ja	<input checked="" type="checkbox"/>	Haushaltsstelle:	<u>122-01-04</u>	
	Nein	<input type="checkbox"/>	(s. ges. Erläuterung in der Sach- und Rechtslage)		
Folgejahre	Ja	<input type="checkbox"/>	(s. ges. Erläuterung in der Sach- und Rechtslage)		
	Nein	<input type="checkbox"/>			
Folgekosten	Ja	<input type="checkbox"/>	(s. ges. Erläuterung in der Sach- und Rechtslage)		
	Nein	<input type="checkbox"/>			
Hat diese Entscheidung konsolidierende Wirkung für den Haushalt?	Ja	<input type="checkbox"/>	(welche? s. ges. Erläuterung in der Sach- und Rechtslage)		
	Nein	<input type="checkbox"/>			

Personal

Personelle Auswirkungen	Ja	<input type="checkbox"/>	_____
	Nein	<input checked="" type="checkbox"/>	(s. ggfls. auch Erläuterungen in der Sach- und Rechtslage)

Strategische Ziele

1. Wir positionieren Norden als Wirtschafts- und Tourismusstandort unter Nutzung der vorhandenen Stärken, weil
2. Wir entwickeln die Stadtverwaltung von einem Dienstleister zu einem Impulsgeber für das Gemeinwesen, weil
3. Wir fördern bürgerschaftliches Engagement und Eigenverantwortung für die Entwicklung der Stadt, weil
4. Wir schaffen positive Lebensperspektiven für alle Altersgruppen und sichern die Lebensqualität durch eine gute soziale Infrastruktur und ein bedarfsorientiertes Bildungsangebot für Jung und Alt, weil
5. Wir bieten und erhalten die Natur- und Kulturlandschaft und sichern diese durch nachhaltige Konzepte, weil
6. Wir stärken Norden als Mittelzentrum, weil
7. Wir unterstützen die Flüchtlingshilfe, weil
8. Wir fördern den Klimaschutz, weil
9. Wir fördern die Teilhabe von Menschen mit Behinderung in allen Bereichen der Stadt Norden, weil

(Bitte ankreuzen, welchen Zielen die vorgeschlagene Maßnahme dient; bei Bedarf ggfls. in der Sach- und Rechtslage gesondert erläutern.)

Was wollen wir mit dieser Entscheidung erreichen? (Kurze Beschreibung des Ziels)

Andere Ziele:
Förderung der Suchtprävention und des Jugendschutzes

Sach- und Rechtslage:

Der Landkreis Aurich hat im November 2017 mit der Stadt Norden, der SG Hage, der Gemeinde Hinte und der Gemeinde Krummhörn sowie den Schulen Conerus-Schule-Norden, Ulrichsgymnasium Norden, Oberschule Norden, KGS Hage-Norden und der KGS Hinte-Krummhörn eine Vereinbarung über die Durchführung eines soziokulturellen Projektes zur Suchtprävention an Schulen geschlossen.

Im Rahmen seiner gesetzlichen Bereitstellungsverpflichtung ist der öffentliche Träger der Jugendhilfe (hier der Landkreis Aurich) gehalten, junge Menschen nachhaltig bei der Entwicklung zu einem selbstbestimmten und eigenverantwortlichen Teil der Gesellschaft zu unterstützen. Zur Weiterentwicklung jugendfreundlicher Lebens- und Angebotsstrukturen im Landkreis Aurich vereinbarten die o.a. Kooperationspartner auf Grundlage der im Jahre 2016 durchgeführten Bedarfsanalyse die Vereinbarung zu Suchtprävention in Schulen (BaSiS).

Die Kooperationspartner setzten sich zum Ziel, vor dem Hintergrund der Ergebnisse der Datenerhebung im Gebiet der beteiligten Kommunen systematisch institutionelle, nachhaltige und verlässliche Strukturen zur Suchtprävention zu entwickeln. Der Entwicklungsprozess umfasst die konzeptionelle Entwicklung von lokalen Suchtpräventionsstrategien sowie die operative Umsetzung zielgruppenorientierter Präventionsprojekte unmittelbar gegenüber den o.a. Schulen. Die Schulen stellen in Abstimmung mit der Präventionsfachkraft die kontinuierliche Durchführung von Präventionsmaßnahmen im schulischen Kontext sicher.

Das Vorhaben ist zunächst als Modellprojekt mit einer Laufzeit von 6 Jahren angelegt. Die Projektlaufzeit endet zum 31.12.2023. Die Gesamtkosten (Personal-, Verwaltungs-, Seminar-, Fortbildungskosten) belaufen sich auf 91.000 €/Jahr. Der Landkreis zahlt hiervon 40.000 €, die Kommunen ebenfalls 40.000 € (die Stadt Norden ca. 18.000 €) sowie die beteiligten Schulen 11.000 €.

Das Projekt wird während der Laufzeit durch die Hochschule Emden/Leer begleitet. Verantwortlich ist dort Herr Prof. Tielking.

Die Präventionsfachkraft wurde seinerzeit zunächst beim Landkreis Aurich, Jugendamt, eingestellt. Nachdem das Projekt gut angelaufen war, gab es auf dieser Stelle Personalwechsel, so dass das Projekt sehr ins Stocken geraten war. Seitens des Präventionsrates Stadt Norden, welcher das Projekt inhaltlich stark begleitet, wurde dann das Gespräch mit dem Landkreis Aurich gesucht. Das Projekt wurde daraufhin bei der KVHS Norden angesiedelt und auch mit einer Präventionsfachkraft dort besetzt. Nach einem ½ Jahr gab es erneut einen Personalwechsel. Diese Fachkraft ist nunmehr seit fast 2 Jahren tätig.

Daneben hat die Corona-Pandemie die Durchführung von Präventionsmaßnahmen an den Schulen sehr stark gebremst. Mittlerweile hat sich diese Situation entspannt und es konnten im letzten Schuljahr viele Veranstaltungen in den Schulen durchgeführt werden. Im letzten Steuerungstreffen der beteiligten Städte und Gemeinden, Schulen sowie dem Landkreis Aurich wurde – insbesondere von den Schulleitungen und den dortigen Schulsozialarbeitern – die gute Arbeit der Präventionskraft gelobt und sich ausdrücklich die Fortsetzung des Projektes ausgesprochen.

Den aktuellen Schuljahresbericht 2021/2022 der Präventionsfachkraft füge ich als Anlage bei. Hieraus ergeben sich die Aufgaben der Präventionsfachkraft, die angebotenen Suchtpräventionen sowie die erreichten Schüler*innen an den einzelnen Schulen und Jahrgängen.

Die beteiligten Kommunen haben aufgrund der sehr positiven Rückmeldungen der Schulen, aber auch in Anbetracht der oben dargestellten Zeitverluste im Projekt, vereinbart, die Projektlaufzeit um 2 Jahre vorzeitig zu verlängern. Vorteil dieser Regelung wäre, dass die Schulen bei der Implementierung von Präventionsmaßnahmen weiter unterstützt und diese auch fest in die Jahresplanung der Schulen eingebunden werden.

Die Hochschule Emden/Leer hätte im Rahmen ihrer wissenschaftlichen Begleitung bei der Evaluation des Projektes einen Zeitraum, welcher auch verbindlich zeigen wird, ob die Maßnahmen auch zielgruppenorientiert und nachhaltig sind.

Darüber hinaus wird der Präventionsfachkraft eine weitere Sicherheit in ihrer beruflichen Tätigkeit gegeben. Hierdurch könne die Gefahr eines erneuten Personalwechsels minimiert werden, welcher wieder eine Zeitverzögerung mit sich bringen würde.

Die Evaluation der Projektziele durch die Hochschule Emden/Leer soll dann rechtzeitig vor Ablauf der Projektlaufzeit erfolgen. Diese Ergebnisse sollen dann mit den Projektpartnern im Steuerungskreis bilateral erörtert und bewertet werden, um rechtzeitig in 2025 in den politischen Gremien über eine mögliche Verstetigung des Projektes zu entscheiden zu können.

Die jährlichen Projektkosten i.H.v. ca. 18.000 € werden im Haushalt eingeplant.

Anlagen:

Suchtprävention in Schulen (SiS) – Schuljahresbericht 2021/2022